

2. Bundesliga
Der Spieltag

TSV Trittau II – TV Refrath II
BW Wittorf – 1. BC Wipperfel
SG EBT Berlin – STC BW Solingen
BV Gifhorn – TV Emsdetten alle Sa., 14 Uhr
TSV Trittau II – 1. BC Wipperfel
BW Wittorf – TV Refrath II
SG EBT Berlin – TV Emsdetten
BV Gifhorn – STC BW Solingen alle So., 14 Uhr

1. BC Wipperfel	5	5	0	0	24:11	12
2. TSV Trittau II	5	4	0	1	21:14	10
3. BW Wittorf	5	3	0	2	20:15	9
4. TV Emsdetten	5	2	0	3	20:15	8
5. TV Refrath II	5	3	0	2	20:15	8
6. STC BW Solingen	5	2	0	3	19:16	7
7. BV Gifhorn	5	1	0	4	8:27	2
8. SG EBT Berlin	5	0	0	5	8:27	1

Hinrunden-Finale: Der BVG träumt von einem „Extrapunkt“

Badminton – 2. Liga: Emsdetten und Solingen zu Gast – Berlin bereits im Hinterkopf

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. BV Gifhorn oder EBT Berlin? Der Traditionsclub aus Niedersachsen oder der ehemalige deutsche Meister aus der Bundeshauptstadt? Wen erwischt's im Abstiegs-kampf der 2. Badminton-Bundesliga? Zum Zeitpunkt des Hinrunden-Finals scheint die Frage verfrüht. Doch der Blick auf die Tabelle verrät schon jetzt: Eines der beiden Teams wird es erwischen. Weil das so ist, geht Gifhorn als krasser Außenseiter in seine Heimspiele gegen den TV Emsdetten (Sa., 14 Uhr) und den STC BW Solingen (So., 14 Uhr).

Noch steht Gifhorn über dem Strich, aber Berlins überraschender Punkterfolg beim 3:4 in Refrath hat den BVG-Vorsprung auf einen Zähler schmelzen lassen – und von so „einem Extra-Punkt träumen wir auch“, sagt BVG-Trainer Hans Werner Niesner vor den Duellen am Wochenende. Die Erfolgsaussichten sind dabei überschaubar. „Solingen ist das etwas leichtere Spiel“, sagt Niesner. „Aber leichter ist relativ...“

Zumal es dabei bleibt: Auf seinen Sohn und Routinier Maurice Niesner (Hüftprobleme) muss Vater Niesner ver-

zichten: „Das tut uns natürlich im ersten Doppel sehr weh.“ Lose Gespräche über einen Einsatz von Flandy Limpele (42-jähriger indonesischer Olympiateilnehmer auf der BVG-Meldeliste) hat es gegeben. Am Wochenende ist er aber kein Thema. „Es muss finanziell und zeitlich passen“, so Gifhorns Trainer. Der setzt deshalb aufs Publikum am Katzenberg: „Die Stimmung in der OHG-Halle kann unse-

77 Solingen ist das etwas leichtere Spiel. Aber leichter ist relativ...

Hans Werner Niesner, Trainer des BV Gifhorn



rem jungen Team helfen.“

Zu dem soll auch die Estin Helina Rüütel gehören, die das Norwegian International in Sandefjord verletzungsbedingt absagte (AZ/WAZ berichtete). „Ich gehe aber davon aus, dass sie spielen wird“, so der BVG-Coach, dessen Blick am Wochenende auch auf die Berliner Ergebnisse gerichtet ist. Denn am späten Sonntagnachmittag wird feststehen, wie die Ausgangslage vorm direkten Duell bei EBT (18. Dezember) zum Rückrundenstart aussieht. Coach Niesner: „Wir haben Berlin im Hinterkopf...“

BVG: Vilson Vattanirappel, Dennis Friedenstab, Yannik Joop, Mirko Ewert, Alicia Molitor, Kristin Kuuba, Helina Rüütel.

Vattanirappel: Von Glasgow nach Gifhorn

Einige Badminton-Asse des BV Gifhorn waren vor dem Punktspiel-Wochenende im Einsatz in Cuxhaven, Sandefjord (Norwegen) und Glasgow (Schottland).



Kristin Kuuba

Beim Norwegian International stellte die Estin Kristin Kuuba erneut unter Beweis, dass sie eine Alternative für Einzel in der 2. Liga ist. Auf dem Weg ins Viertelfinale schlug sie die starke Schweizerin Ayla Huser mit 21:17, 21:10. Erst die Dänin Line Christophersen (12:21, 16:21) stoppte Kuubas Lauf.

BVG-Talent Alicia Molitor war auf der DBV-Rangliste im Einsatz, erreichte das Achtelfinale, Mirko Ewert scheiterte in Runde zwei knapp in drei Sätzen an dem an Nummer 2 gesetzten Christopher Skrzeba (Mülheim). Gifhorns bestes Ergebnis erzielte Sonja Schlösser mit Bronze im Doppel.

Gestern kam dann für Vilson Vattanirappel das Aus bei den Scottish Open – nicht unerwartet. „Die Flügel waren bereits gebucht“, so BVG-Coach Hans Werner Niesner.

Nach einem 21:17, 21:23 und 21:11 gegen den Südafrikaner Prakash Vijayanath gab's gestern dann in Runde zwei ein 17:21, 8:21 gegen Fabian Roth (Deutschland).



Vilson Vattanirappel

BADMINTON Bundesliga gründet einen Ligaverband

BAD VILBEL. Im Anschluss an die vierte Bundesliga-Vollversammlung des Jahres in Bad Vilbel wurde der Deutsche Badminton-Ligaverband (DBLV) gegründet. Der DBLV ist die juristisch selbstständige Organisation der Vereine und Kapitalgesellschaften der 1. und 2. Badminton-Bundesliga, der auch der BV Gifhorn angehört. Der DBLV will sich aktiv an der Entwicklung, Betreuung und Förderung des Badmintonports beteiligen. Er ermittelt in sportlichen Wettbewerben den deutschen Mannschaftsmeister, der als Anerkennung den Riegel-Pokal erhält, außerdem die Berechtigung zur Teilnahme an internationalen Mannschaftswettbewerben. Zweck und Aufgabe des DBLV ist es insbesondere, mit dem DBV die Überlassung der Nutzung der exklusiven Rechte der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs der 1. und 2. Bundesliga zu vereinbaren. Angestrebt ist dabei keine Ablösung vom Deutschen Badminton-Verband (DBV). Der Ligaverband strebt vielmehr die ordentliche Mitgliedschaft im DBV an und soll somit neben den Landesverbänden ein weiteres gleichberechtigtes Mitglied im DBV werden.



Hoch hinaus in der OHG-Halle? Dennis Friedenstab und der BVG wären schon mit einem Punkt hochzufrieden. FOTO: SEBASTIAN PREUSS

FAUSTBALL Linke-Truppe will endlich punkten

ESSENRODE. Die Verbandsliga-Faustballer des TuS Essenrode treten am Sonntag (10 Uhr) in Empelde an – und wollen nach dem Fehlstart gegen die Top-Teams endlich die ersten Punkte einfahren. Das haben die Gegner, Gastgeber TuS Empelde II und Aufsteiger SG Letter 05, bereits zum Auftakt geschafft. „Wir sind komplett“, freut sich Patrick Linke. Vor dem Duell mit Empeldes Reserve sagt Essenrodes Spielertrainer: „Beide Mannschaften spielen auf ähnlichem Niveau.“ In der anschließenden Partie gegen Letter liegt die Favoritenrolle dagegen ganz klar bei Essenrode. „Wir dürfen die SG aber nicht unterschätzen, in der Vergangenheit waren das immer emotionale und umkämpfte Spiele“, warnt Linke. „Nach den Niederlagen der Vorwoche hoffe ich auf eine Reaktion meines Teams.“

FAUSTBALL Essenrodes U 12 gastiert in Essern

ESSENRODE. Die U-12-Faustballerinnen des TuS Essenrode gastieren am Samstag (14 Uhr) in Essern. Dort wird Essenrode gegen den MTV Nordel und den MTV Diepenau sowohl die Hin- als auch gleich die Rückspiele austragen. „Das aufgrund altersbedingter Abgänge neu formierte Team hofft auf mindestens zwei Siege“, sagt TuS-Trainer Patrick Linke.

Trampolinturnen: Reislingens Rother gewinnt ihre erste DM-Medaille

DILLENBURG. Toller Erfolg für Kira Rother! Die Trampolinturnerin des FC Reislings gewann bei den nationalen Titelkämpfen der Landesverbände ihre erste DM-Medaille. Am Ende wurde es mit Niedersachsen in der Altersklasse 14-15 Bronze.

Rother war nicht allein im hessischen Dillenburg. Die

FC-Trainerinnen Bianca Baumgärtner und Karen Horn sowie Rother's Teamkolleginnen Marie Höfgen (AK 9 bis 11) und Michelle Baumgärtner (AK 16 bis 18) waren mit vor Ort. Letztere sicherten sich eine Nominierung als Ersatzturnerinnen für Niedersachsen. Ins Team der besten Vier schafften sie es nicht.

Rother lieferte wie gewohnt im Wettkampf ab. „Besonders gut traf sie ihre Finalkür mit über 44 Punkten“, so Bianca Baumgärtner, die ins Trainerteam von Niedersachsen berufen wurde: „Wir waren sehr stolz auf das Endergebnis und haben das Wettkampfsjahr hervorragend abschließen können.“



Ausgezeichnet: Reislingens Trainerin Bianca Baumgärtner (l.) und Trampolinturnerin Kira Rother holten mit Niedersachsen DM-Bronze.

Lena Greiner: Schiffbruch an der Hafenstraße

Tennis – U-16-DM: Frühes Einzel-Aus für das Talent des TC GW Gifhorn in Essen – Im Doppel gibt's eine zweite Chance

ESSEN. Lena Greiner erlitt an der Essener Hafenstraße sportlichen Schiffbruch: Das Tennis-Ass des TC Grün-Weiß Gifhorn musste sich bei der deutschen Hallen-Meisterschaft bereits nach dem ersten Match aus dem U-16-Einzel-Feld verabschieden. Nach der positiven DM-Überraschung im Sommer gab's diesmal also eine der negativen Art...

Im Juni hatte die 15-Jährige als Ungesetzte sensationell im Finale triumphiert, dabei der Nürnbergerin Sofia Markova in zwei Sätzen den Zahn gezogen. Unterm Hallendach hätte es im Achtelfinale die Neuauflage des DM-Endspiels geben können. Doch daraus wurde nichts – weil Markova ebenso früh scheiterte wie Greiner.

Die an Nummer 2 gesetzte GW-Spielerin legte gegen



Paukenschlag: Für U-16-Mitfavoritin Lena Greiner vom TC GW Gifhorn war bei der Hallen-DM in Essen schon in der ersten Einzelrunde Endstation. FOTO: CAGLA CANIDAR

Yasmine Wagner (TSV Glinde) einen Kaltstart hin, tat sich wie bei der Generalprobe in Dresden auf dem Teppichbo-

den schwer. „Ich bin nicht richtig ins Spiel reingekommen“, kommentierte Greiner das 2:6 zum Auftakt. Im zwei-

ten Satz nahm sie die Bälle früher – das wurde mit einem 6:3 belohnt. Die erhoffte Kehrtwende war's aber nicht.

„Im letzten Durchgang hat ihre Gegnerin die entscheidenden Punkte gemacht, war besser“, so Vater Frank Greiner über das 4:6. Trotz des Blitz-Aus

seiner hochgehandelten Tochter sagte er: „Lena hat alles gegeben. Es war allerdings auch nicht leicht für sie, nach dem DM-Titel im Sommer haben diesmal alle auf sie geschaut.“

Noch hat Lena Greiner an der Essener Hafenstraße aber die Chance, die Segel auf Erfolgskurs zu setzen. Auch im Doppel gilt sie mit Julia Marzoll (Braunschweiger THC) als Mitfavoritin.



Frank Greiner